

09.09.2024

## Kleine Anfrage 4390

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

### **Zahllose Gewaltexzesse in Deutschland – Wie bewertet die Landesregierung die Sicherheitslage in NRW?**

Deutschland sieht sich einer Reihe von Gewalttaten ausgesetzt. Neben Messerübergriffen und Vergewaltigungen sind sogar Tötungsdelikte inzwischen trauriger Alltag. Die Übergriffe und Gewaltdelikte haben dabei eine neue Qualität erreicht. In Berlin wird am 18. August 2024 in die Leiche einer jungen Frau im Keller eines Wohnhauses entdeckt. In Harburg kommt es am 17. August vor einer Volksbankfiliale zu einem gefährlichen Messerangriff, bei dem der Täter dem Opfer mit einem Messer in den Bauch sticht. Am 26. Juli 2024 tritt ein 21 Jahre alter Nigerianer in Bochum auf einen obdachlosen Rumänen ein. Das Opfer wird mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.<sup>1</sup>

Vor dem Hintergrund dieser Eskalationen stellt sich die Frage, wie es um die Sicherheitslage in Nordrhein-Westfalen bestellt ist und ob ähnliche Vorfälle in NRW zu erwarten sind oder bereits stattgefunden haben.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über ähnliche gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen ethnischen Gruppen in Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren?
2. Welche Maßnahmen werden derzeit ergriffen, um derartige Gewalteskalationen im öffentlichen Raum in NRW zu verhindern?
3. In welchem Umfang wird die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Ordnungsbehörden verstärkt, um die Sicherheit an zentralen Verkehrsknotenpunkten wie Bahnhöfen zu gewährleisten?
4. Welche präventiven Programme werden aktuell in NRW umgesetzt, um ethnische Spannungen und daraus resultierende Gewaltkonflikte zu vermeiden?

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.nius.de/news/19-jaehrige-von-gambier-vergewaltigt-vor-volksbank-taeter-rammt-opfer-messer-in-bauch-kinder-schlagen-im-freibad-mit-steinen-und-hammer-aufeinander-ein/458c1b27-2c8c-4edc-b3e0-8cb1207c0fbf>.

5. Wie bewertet die Landesregierung die Sicherheitslage an stark frequentierten Orten in NRW und welche Schritte sind geplant, um diese weiter zu verbessern?

Markus Wagner